

Enthüllung des Schurz-Denkmal!

Chrentag der Deutsch-Amerikaner. —Impulsante Feier.—Denkmal eine Biede der Stadt.

New York, 10. Mai.—Heute ist für das Deutschthum New York's, ja der ganzen Ver. Staaten, ein hehrer Festtag, denn an diesem Tage wurde das Denkmal des großen Staatsmannes und Generals aus dem Bürgerkriege Carl Schurz enthüllt. Es war eine erhebende Feier, welcher eine nach Tausenden zählende Menschenmenge beiwohnte. Das Denkmal wurde gegen 2 Uhr durch Carl Schurz' Tochter Agathe enthüllt.

Präsident Wilson, der leider am Erscheinen verhindert war, hatte an den Festauschuss ein Schreiben gerichtet, in welchem er auf die Verdienste des Verstorbenen in begeisterten Worten hinwies. Dem Denkmal an Morningside Ave. und 116. Straße ist ein vorzecklicher Standplatz zugewiesen worden, von dem aus man den Morningside Park und einen großen Theil der oberen Stadt überblicken kann.

Schuldig befunden.

Polizei-Inspektoren erhalten je ein Jahr Zuchthaus und eine Geldstrafe von \$500.

New York, 10. Mai.—Die hiesigen Polizei-Inspektoren Murtha, Sweney, Thomson und Nusse wurden im Distriktsgericht schuldig befunden, Bestechungsgelder von Besitzern unordentlich geführter Häuser angenommen zu haben. Sie wurden je zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt und in eine Geldstrafe von \$500 genommen.

Concordia Damenverein.

Am Sonntag Abend, dem 11. Mai, veranstaltete der Damen-Verein „Concordia“ im Deutschen Hause einen großen Maiball. Wer je einem Vergnügen der „Concordia“ beigewohnt hat, weiß aus Erfahrung, daß man sich bei den Singvögeln amüßigen muß. Deshalb dürfte es uns nicht wundern, wenn die Halle morgen bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird.

Wasserbehörde gewinnt.

Die Distriktsrichter Trow, Kennedy und Day haben heute Vormittag entschieden, daß die interessierten Bürger für Verlangung von Wasserleitungen 50 Cents per Fuß bezahlen müssen. Damit hat die Stadt ihren diesbezüglichen Kampf gegen die Wasserwerksbehörde, welche natürlich das Interesse der Steuerzahler auch im Auge haben muß, verloren.

Prof. Münsterberg's Warnung.

Nächst den Veranstaltern der 100-jährigen Friedensfeier zur Vorsicht.

New York, 10. Mai.—Professor Münsterberg von der Harvard Universität wählte der Versammlung seines Komitees bei, in dessen Händen die Vorarbeiten für die geplante 100-jährige englisch-amerikanische Friedensfeier liegen. Auf Erfragen wurde ihm das Wort gestattet. Gleich zu Beginn sagte der Professor, daß „Nichtenglische“ die zu veranstaltende Feier als einen Vorläufer zu einem Bündnis zwischen England und Amerika betrachten. Wenn er selbst auch eine derartige Idee als Unsinns betradete, so warne er das Komitee, recht vorichtig zu Werke zu gehen.

Herr Carnegie, welcher den Vorsitz über die Versammlung führte, und einer der Hauptleiter der Friedensfeier ist, sagte: „Wir sind an diesen Verbindungen so unerschuldig, daß es mir nie in den Sinn gekommen ist, daß uns derartige Mächtigkeiten zugetrout werden könnten. Der Amerikaner kennt keinen Unterschied. Zufällig sprechen wir Englisch, die Deutschen lernen die Sprache, wie ich bemerke, recht schnell.“

Vom Reich der Lüste.

Deutscher Militärballon vermisst.—Ein amerikanischer Flieger aufgekommen.

Königsberg, Ostpreußen, 10. Mai.—Ein deutscher Kugelförmiger Militärballon, „Cossowia“ benannt, welcher am Mittwoch von hier aufgestiegen war, wird kaum seinen Passagieren vermisst. Er wurde zuletzt in der Nachbarschaft von Villan, etwa 25 Meilen von hier, gesehen, wie er in einem Sturm über die Gabelinsel Freide Nebrung fuhr.

Vorderkrieg vergessen.

Cethsburg, Va., 10. Mai.—Zum ersten Male seit der Weihe des Nationalfriedhofs für Krieger im Jahre 1863 wird dieses Jahr die Gedenkfeier auf dem Schlachtfelde von Cethsburg von einem Bildhauer gehalten werden. Der Vorstand E. Post hat nämlich gestern bekannt gegeben, daß das Kongreßmitglied J. L. Sells von Maryland die Einladung, die Rede zu halten, angenommen hat.

Zum ehrenden Gedächtniß an einen Unvergesslichen!



Die Hauptrede wurde von Herrn Joseph S. Choate (unten rechts), Vorsitzender des Festauschusses, gehalten. Weitere Ansprachen hielten Kongreßmann Barthold von Missouri (oben links) und der deutsche Gesandte Graf v. Bernstorff (oben rechts). Das wohlgetroffene Bild Karl Schurz' befindet sich zwischen den beiden Letzgenannten; unten links wird uns das verhüllte Denkmal gezeigt.

Zur Einweihung des Schurz-Denkmal's am 10. Mai

Nun blickt von seiner steilen Höhe Das Denkmal nieder auf die Stadt, Das treu mit dankerfülltem Herzen Die Nachwelt ihm errichtet hat; Doch schöner noch, als dieses Standbild, Das Lebenswahr geformt aus Erz, Ist jenes, das er hinterlassen Für alle Zeit in unserm Herz.

Hippodrome Theater. Der große Popularitätskontest im Hippodrome begann am Sonntag und verpricht ein großartiger Erfolg zu werden. Bisher haben sich ungefähr 100 Kontestanten angemeldet, und der Stand der Reiter wird am Montag Abend von der Bühne verkündet werden. Folgende Kaufleute haben vorige Woche weitere Preise gestiftet: Fred Prodegard, Union Duffitting Co., Beaton und Lair, Goodrich Drug Co., Elmer Vedde, Orkin Bros., H. Gospe und D. N. U. Brien.

Centralverband-Sitzung.

Beschlossen, die Deutsche Tagfeier in Verbindung mit den M-Sar-Ben abzuhalten.

In der Sitzung des Centralverbandes gestern Abend wurde beschlossen, die Deutsche Tagfeier in Verbindung mit den M-Sar-Ben Festlichkeiten am Donnerstag, den 2. Oktober abzuhalten. Der Präsident und Vize-Präsident wurden ermächtigt, einen Festauschuss auszuwählen und hat dieser die Verfügung, unterdessen mit den M-Sar-Ben-Mitgliedern vorläufige Beratungen zu pflegen, da mit den Arbeiten sofort begonnen werden muß.

Das Lornado-Hülfskomitee bezieht sich mit Vergnügen, daß soweit 1848.80 für den wohlthätigen Zweck aus allen Theilen des Landes eingegangen seien. \$1374.60 wurden bereits dem Schatzmeister Robert Cornell vom allgemeinen Hülfskomitee überwiesen, dem dieser Tage eine weitere Summe übertragen werden wird.

Das Komitee, das der Freibriefskommission die Forderung unterbreitete, daß die tägliche deutsche Zeitung zum Amtsergan erhoben werden sollte, berichtet, daß es seinen Auftrag ausgeführt habe. Advokat Wm. Bappich, Vorsitz, unterbreitete mit einer passenden Rede die Petition, die an das Komitee für öffentliche Angelegenheiten verwiesen wurde, bestehend aus den Mitgliedern Reagan, Kierstead und Metcalf. Dieses hat die Sache jetzt dem ganzen Komitee zu unterbreiten.

Neue katholische Kirche.

Unter großem Ceremoniell wird der Grundstein zur St. Leonard Kirche gelegt.

Madison, Neb., 10. Mai.—Gestern Nachmittag wurde hier der Grundstein zur neuen St. Leonard Kirche gelegt. In Abwesenheit von Bischof Scannell von Omaha, der infolge Krankheit am Erscheinen verhindert war, wurde der Grundstein von Bischof Carrigan von Sioux City, Ia., gelegt. Eine große Anzahl Geistlicher wohnte der erhebenden Feier bei. Die deutsche Weisrede wurde von Vater Jungels von Petersburg, Neb., gehalten. Das Gotteshaus wird, wenn fertig gestellt, \$65,000 kosten.

Noch kein Wahlkommissar ernannt.

Gow, Morehead war gestern Abend in der Stadt und empfing im Barton Hotel viele Bürger, die ihre Lieblingskandidaten für das Amt des Wahlkommissars empfahlen. Der Gouverneur hat aber Niemandem zugelassen, wen er für das wichtige Amt bestimmen wird. Er sagte jedoch, daß er anfangs nächster Woche die Ernennung machen würde.

Wichtig für Scharnhirthe.

Eine von der Stadtkommission ausgestellte Schanklizenz hat nur Gültigkeit für das betreffende Lokal, für welches sie ausgestellt ist und kann nicht auf eine andere Lokalität übertragen werden, nach welcher der Wirth umziehen mag. Es muß in diesem Falle um eine neue Lizenz nachsuchen. Diese Entscheidung traf Richter Leslie vom Distriktsgericht, als er ein durch Thomas C. Christianen beantragtes Randoms-Berfahren bewilligte und die Stadtkommission anwies, die Resolution rückgängig zu machen, welche dem Wirth Joseph Siechow erlaubte, unter seiner neuen Lizenz, 914 Nord 16. Straße ausgetheilten Schank-Geschäfte im Laufe 1701 Cuning Straße zu thun.

Oesterreich entläßt Reserven!

Tribut für Deutschlands Bundesarmee.—Bulgarien und Serbien einigen sich.

Wien, 10. Mai.—Infolge der Klärung Sturari's durch montenegrinische Truppen und da keine neuen Entwicklungen befürchtet werden, hat die österreichisch-ungarische Regierung mit der allgemeinen Demobilisierung begonnen und die Entlassung der nach Dalmatien, Bosnien und der Herzegovina getriebenen Reservisten verfügt.—Das offizielle „Freundenblatt“ bezeichnet in einem offenbar inspirierten Artikel die Durchführung der Beschlüsse der Großmächte in Betreff von Albanien als einen Triumph Oesterreichs, der mit der werthvollen Bundesarmee Deutschlands ertragen worden sei. Die Mächte der Triple-Entente seien nicht zu bewegen gewesen, die Klärung von Sturari zu erzwingen, bis Oesterreich-Ungarn mit der Unterstützung seines trauen Verbündeten gedroht habe, selbstständig vorzugehen und das Schwert in die Waagschale zu werfen.

Bulgaren und Serben einigen sich.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Belgrad gemeldet, daß es den Bemühungen Russlands gelungen sei, zwischen Serbien und Bulgarien eine Einigung in Betreff der Verteilung von Mazedonien herbeizuführen. Die Grenze zwischen den beiden Ländern wird die Marzar bilden. Serbien erhält das östlich von dem Flusse gelegene Gebiet und Bulgarien das westliche. Durch diesen Vergleich wird die Gefahr eines neuen Konfliktes nach dem Friedensschluß des Balkanbundes mit der Türkei abgewendet.

Epiroten drohen mit Erhebung.

London, 10. Mai.—Der pan-epirotische Kongress hat eine lange Debatte an das hiesige Balkan-Komitee gerichtet, in welcher erklärt wird, daß sich die in Albanien lebenden Epiroten niemals unter das Joch der Albanier beugen und auch keine Fremdenherrschaft dulden würden, sondern entschlossen seien, jeden Eindringling bis auf den letzten Mann zu bekämpfen.

Mutter Scoville enttrübt.

„Das größte Uebel von Lincoln ist seine erdrückende Gleichgültigkeit gegen seine schreienden Sünden. Untere erfolgreiche Dienste, die Wirtschaften auszurufen, enden hier meine evangelistische Karriere. Omaha sollte seine Haltung ändern, dann würde Lincoln trocken werden. Ich denke Billy Sunday wird sie hier zur Einsicht bringen. Er bringt es fertig, wenn irgend einer.“

Wfo sprach der Mutter Scoville. Was dieser Erzbekehrter wohl für einen Begriff vom Evangelium hat. Lincoln hat ihm nur bewiesen, daß die große Mehrzahl seiner Bürger keine Waischlappen sind, die verlernt haben, selbstständig zu denken und sich durch sein des Geistes beeinflussen lassen. Solche Verbrecher der Religion wie Scoville und Billy Sunday spekulieren stets auf die Denkfähigkeit der Menschen und haben leider schon zu viel Erfolg in diesem Lande gehabt. Sie lachen sich ins Fäulchen, führen ein Fauleben und füllen sich die Taschen auf Kosten der Dummen.

Japan's Protest.

Washington, 10. Mai.—Staatssekretär Bryan und der japanische Votschaffer Viscount Gunda hielten heute Vormittag bezüglich des California fremdenfeindlichen Landgesetzes eine längere Konferenz ab, welchem eine weitere Kabinettsitzung folgte. Eine Zeit im Kabinet bezüglich der kalifornischen Lage ist nicht zu erwarten. Einige Mitglieder sollen dafür sein, Kalifornien jetzt die ganze Unterstützung der Regierung zuteil werden zu lassen.

44 neue Fälle für Wiederaufbau.

Dem Hilfskomitee gingen diese Woche 44 Anträge um Wiederaufbau von durch den Lornado beschädigten Wohnhäusern zu. In der Sitzung am Donnerstag beriet das Komitee über 65 Fälle wegen finanzieller Hilfe, und bewilligte für 44 Fälle im Ganzen \$17,987. Im Ganzen wurde Geldhilfe bisher in 332 Fällen gewährt. Die Hilfsarbeit des Wiederaufbaukomitees erfordert \$144,617.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Unbestimmte Witterung, wahrscheinlich Schauer heute Abend und Sonntag; steigende Temperatur am Sonntag.

Geburtstagsfeier.

Gelegentlich der geltrigen Feier ihres Geburtstages wurde Frau J. A. Kente, 3710 südliche 16. Str., durch einen unerwarteten Besuch der Mitglieder der Schwesterloge